

Pinocchio machte sie in Hamburg populär / Gespräch mit der Solo-Tänzerin Gerda Daum (Seite 5)

Kreml verstärkt Druck auf Prag

Das Kredit-Volumen ist viel zu klein
Leitartikel Seite 2 und Seite 16

Das Schlafzimmer wird jetzt Wohnlandschaft
Seite 10

Ist die Ära Propopow zu Ende?
Seite 14



Ludmila und Oleg Propopow
Bankräuber bitten um milde Strafe
Seite 18

Schütz: Bund bleibt Berlin verpflichtet
Associated Press
Berlin, 4. Februar

Zur Erfolgezeit verurteilt sind nach Ansicht des Berliner Regierenden Bürgermeisters Schütz alle Bestrebungen die Verpflichtungen der Bundesrepublik für West-Berlin zu mindern oder sogar aufzuheben.

Menschlich gesehen



Aus der Eifel
Er ist auf dem besten Wege, sich unter Deutschlands Chirurgen einen Namen zu machen. Prof. Dr. Hans Wilhelm Schröder, seit Jahresbeginn neuer Ärtzlicher Direktor des Marienkrankenhauses in Borfelfeld, wurde bereits 1964 mit dem Langenbeck-Preis der deutschen Gesellschaft für Chirurgie ausgezeichnet. Zu Ostern erwartet der Fachhandel sein Lehrbuch „Spezielle Chirurgie für die Praxis“.

Auf Anhieb erkennt man in Prof. Schröder jedoch keineswegs den intellektuellen Gelehrten. Der 44jährige, kräftig gewachsene Mediziner stammt aus einem Dorf in der Hochefel, wo sein Vater Landarzt war und seine Vorfahren durch Generationen als Bauern milcham karges Feld bestellten. In seinem Wesen hat Prof. Schröder unverwechselbare Züge seiner landschaftlich markanten Heimat, die er sehr liebt.

Alt-Stalinisten drängen zur Macht

ih. Prag, 4. Februar
Nach der Beisetzung Jan Palachs, den eine ganze Stadt in stummem Protest zu Grabe trug, verstärkt Moskau den Druck auf Prag. Alt- und Neu-Stalinisten der Tschechoslowakei sammeln sich und drängen zur Macht. Um die Reformpolitik wird es immer stiller.

Die Bevölkerung spürt die Verhärtung der Lage in vielfältiger Weise:
● Westdeutsche Rundfunksender werden verstärkt von Störsendern überlagert.
● Tägliche Flugblattaktionen zielen auf eine Verunglimpfung prominenter Reformpolitiker einschließlich Staatspräsident Svoboda.
● Orthodoxe Funktionäre veranstalten Kundgebungen mit gleichgesinnten Kommunisten.
● Die Geheimpolizei überwacht verstärkt ausländische Besucher.
Die Bevölkerung wirft, wie bei Gesprächen zu erfahren ist, Parteilich Dubcek vor, er sei nach dem Prager Frühling zu rückwärtig mit seinen Gegnern verfahren. Er entmachtet sie, ließ aber in aller Stille konspirieren

Klesinger spricht mit Kriegerpartnern

ihp. Bonn, 4. Februar
Bundeskanzler Kiesinger bespricht heute mit Vertretern der Kriegerverbände den Zeitpunkt und die Höhe eventueller Verbesserungen in der Kriegerversorgung.
Dabei geht es vor allem um die Forderung des Reichsbundes der Kriegswitwen und -Waisen, die Grundsätze der Kriegs- und Wehrdienstopfer „rückwirkend ab 1. Januar 1969 um mindestens 10 Prozent“ zu erhöhen. Die Verbände wollen beim Kanzler darauf drängen, daß der Gesetzgeber sich für eine Anpassung der Kriegerrenten so rechtzeitig im Bundestag eingebracht wird, daß er noch in diesem Jahr verabschiedet werden kann.
CDU-Generalsekretär Heck hat geteilt die Hoffnungen der Kriegerverbände geteilt. Zwar sprach er sich für eine kräftige Aufbesserung der Rentenbezüge aus. Eine rückwirkende Erhöhung bezeichnete Heck aber als „einfach unmöglich“.

Dr. Mondlane ermordet

Er wollte die Unabhängigkeit für Mozambique
Associated Press
Daressalam, 4. Februar
Dr. Eduardo Mondlane, der prominenteste Exilpolitiker aus der portugiesischen Besitzung Mozambique, ist tot. Er wurde gestern in Daressalam, der Metropole von Tansania, ermordet. Die Mörder waren offensichtlich von rivalisierenden Entlangengruppen gedungen.
Der einflußreiche Präsident der „Befreiungsbewegung von Mozambique“ (Frelimo) starb allein. Er war nachmittags von einer Konferenz in seinen luxuriösen Bungalow zurückgekommen. Der 48jährige Doktor der Philosophie las Dokumente, als eine Zeitzunderbombe explodierte. Die Attentäter hatten die Bombe unter dem Sessel versteckt. Mondlanes amerikanische Frau war morgens in die Stadt gefahren. Das Haus war leer. Die Mörder nutzten die Stunde.

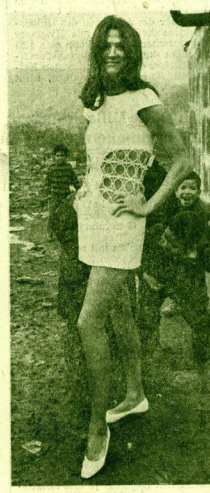


Ermordet: Dr. Mondlane, Präsident der Befreiungsbewegung von Mozambique



Dokument aus Prag

Ein Bilddokument vom Prager Wenzelsplatz aus den Tagen nach der Beisetzung von Jan Palach. Die Straße liegt voller Papierfliegen. Die Überreste von Tüten, die Demonstranten nach dem Aufputzen platzen ließen. Dermal waren es keine Studenten, sondern junge Leute, die mit gezielter Provokation die Polizei zum Zuschlagen zu veranlassen suchten. Das hätte den Sowjets den Vorwand zu neuem Eingreifen liefern können.



Blückfang
Kleine Einblicke gestattet dieses Modell von Cordin, vorgeführt von der Schauspielerin Irène Tunc in Paris. Nicht nur die erwachsenen Männer, auch Frankreichs Jugend weiß solchen Blückfang zu schätzen.

Vorbörse heute

Knapp behauptet
Heute vormittag wurden im vorbörslichen Telefonverkehr der Hamburger Banken überwiegend knapp behauptete Aktienkurse gesprochen oder bezahlt, in DM pro Stück: Anilin 236 G (236,50 bz), Bayer 207 G (208 bz), Hoechst 267 G (267,50 bz), AGF 281 G (282,50 bz), Siemens 308 G/309 B (310 bz), in Prozent: VW 557 G 359 B (664 bz), NSU 498 G 478 B (471 bz), VEBRA 345 G 346 B (346 bz).

Heute nacht: Polizei räumte Uni-Institut

Appell von Rektor und Senator an die Studenten
Eigener Bericht
U.W. Hamburg, 4. Februar
Das Psychologische Institut der Universität ist in der vergangenen Nacht kurz vor zwei Uhr auf Wunsch der Universitätsleitung und der Hochschulbehörde von der Polizei geräumt worden. Die 19 Personen, die sich zu diesem Zeitpunkt in den Institutsräumen befanden, leisteten keinen Widerstand. Sie wurden zur Feststellung der Personalien vorläufig festgenommen.



Professor Ehrlicher
Präsidentenwahl in Wahlkabinen?
Von unserer Bonner Redaktion
hps. Bonn, 4. Februar

In Wahlkabinen und auf vorgedruckten Stimmzetteln sollen die Delegierten der Bundesversammlung am 5. März in Berlin den neuen Bundespräsidenten wählen. Diesen Vorschlag machte die CDU/CSU gestern im Ältestenrat des Bundestages.

Offiziell begründet wurde der Vorschlag der CDU/CSU mit den Erfahrungen bei den bisherigen Präsidentenwahlen, wo das Wahlgeheimnis nicht immer gewahrt werden konnte. Praktisch konnte bisher ein Mitglied der Bundesversammlung dem anderen bei dessen Entscheidung über die Schuler schauen. Das aber ist nicht der einzige Grund. Offenbar verspricht sich die Union von der Aufstellung der Wahlkabinen mehr FDP-Stimmen für den CDU-Kandidaten Schröder, wenn sich die Freien Demokraten zuvor geschlossen aus den SPD-Kandidaten Heilmann geneigt haben sollten.

Auf der Gegenfahrbahn von Polizei gestoppt

deutsche Presse-Agentur
Lübeck, 4. Februar
In falscher Richtung fuhr gestern ein 41 Jahre alter Monteur aus Berlin mit seinem Personwagen auf der Bundesautobahn Lübeck-Hamburg. Wie die Verkehrspolizei Neumünster mitteilte, hatte der Monteur am Ende der dreispurigen Autobahn, kurz vor der Anschlussstelle Lübeck, die beiden richtigen Fahrbahnen in Richtung Hamburg verkehrt und fuhr auf der Oberspur weiter. Erst als ihm nach 500 Metern eine Polizeifahrer entgegenkam und Blaulicht einschaltete, erkannte er seinen Fehler. Der Berliner wurde angezeigt.

GBAG-Transaktion jetzt perfekt

Von unserer Bonner Wirtschaftsredaktion
hff. Bonn, 4. Februar
Nach der Dresdner Bank hat nun auch die Deutsche Bank ihren Aktienbesitz an der Gelenkfabrik Berzwerk AG (GBAG) in Höhe von 7,6% an die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG verkauft.
Zusammen mit dem Paket der Dresdner Bank (35%) verfügt die RWE nun über gut 42% des GBAG-Kapitals und kontrolliert damit nahe an der Mehrheitsbesitz heran.
Während man in Bonn die nun zustande gekommene „deutsche Lösung“ allgemein begrüßt, herrscht in Paris Enttäuschung. Wie bekannt hatte die halbstaatliche französische Ölgesellschaft Compagnie des Petroles (CFP) ihrerseits auch Ansprüche auf das im Besitz der Dresdner Bank gelegene Paket angemeldet. (Siehe Wirtschaftsseite)

Jetzt fünf Kandidaten

Heute Entscheidung der CDU/CSU-Fraktion über Gerstenmaier-Nachfolge?

Von unserer Bonner Redaktion
wst. Bonn, 4. Februar
Voraussichtlich schon am Freitag wird der Bundestag den Nachfolger für den zurückgetretenen Parlamentspräsidenten Gerstenmaier wählen. Noch heute, spätestens aber morgen, will sich die CDU/CSU-Fraktion als größte Fraktion das Vorschlagsrecht hat, auf einen Kandidaten einzeln.
Auf der gestrigen Sitzung des Fraktionsvorstandes waren überraschend sieben Bewerber vorgeschlagen worden.
Zwei von ihnen — der ehemalige Bundesinnenminister Lütcke (CDU) und Vizepräsident Jaeger (CSU) — haben sofort verzichtete. Übrig blieben folgende fünf Kandidaten:
● Kai-Twe von Hassel (61): Neun Jahre Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, dann Verteidigungs- und jetzt Vertriebenminister. Hauptverdienst seiner Gegner: mangelnde Parlamentarierfahrung (Parlamentszeit: 1953—1954 und wieder seit 1965).
● Will Rauer (49): Seit 1955 Abgeordneter und seit 1958 als parlamentarischer Geschäftsführer „Eimpeitscher“ der CDU/CSU-Fraktion. Parlamentarische Erfahrung besitzt er in überreichem Maße, dafür aber nicht allzu viele Sympathien im Hause.
● Theodor Blank (63): Ehemaliger Ver-